

Frühjahrversammlung der Sektion Waldstätte- Zug

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und
Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et
améliorations foncières**

Band (Jahr): **29 (1931)**

Heft 4

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

house; ce subside contribuera à combler le déficit résultant de l'organisation du premier cours de préapprentissage de Zurich.

Formation du personnel auxiliaire. Le comité entend un rapport de Früh sur les travaux de la commission qui s'occupe de cette question. A ce sujet des propositions seront présentées à la prochaine assemblée des délégués. La commission prévoit que les apprentis techniciens-géomètres seront soumis à la nouvelle loi fédérale sur l'enseignement professionnel, que ces candidats devront être au bénéfice d'un certificat d'études secondaires ou primaires supérieures, ou justifier de connaissances équivalentes; en outre un examen psychotechnique devra montrer si ces futurs apprentis ont les qualités nécessaires pour la profession envisagée. La durée complète de l'apprentissage serait de quatre ans, soit trois années et demie de pratique, y compris un cours de préapprentissage de quatre semaines, et un cours théorique d'un semestre suivi en hiver pendant la deuxième ou troisième année d'apprentissage. Le programme de ce dernier cours est à l'étude.

Programme d'études pour géomètres. Le président central renseigne le comité sur les travaux de la commission qui vient de tenir sa première séance. Il résulte de cette communication que la commission serait unanime pour exiger des géomètres les études universitaires complètes, ce qui permettrait une réunion des écoles de géomètres et ingénieurs ruraux. Le diplôme d'ingénieur-géomètre dispenserait alors des examens théoriques de géomètres du registre foncier.

Congrès international des géomètres. Le caissier Kübler rapporte et annonce que les comptes définitifs de cette entreprise ne sont pas encore bouclés, mais que le solde actif est insuffisant pour payer les frais d'impression du rapport général. Le comité d'organisation essaie de trouver les fonds nécessaires en prévoyant l'introduction de quelques pages d'annonces dans ce rapport général.

Divers. Il est parlé de la commission centrale de taxation prévue à l'art. 3 du nouveau règlement sur la taxation; les membres de nouvel aéropage seront désignés ultérieurement.

Il est donné connaissance d'une lettre de la section bernoise faisant diverses suggestions au sujet de la rédaction du journal. Cette affaire étant dans une certaine mesure en relation avec l'étude faite par l'association du génie rural pour le choix d'un organe officiel, il n'est pas pris de décision à ce sujet.

Olten, le 25 février 1931.

Le secrétaire: H. Rahm.

Frühjahrsversammlung der Sektion Waldstätte-Zug.

Die diesjährige Frühjahrsversammlung vom 28. März in Luzern erledigte die üblichen Vereinsgeschäfte in rascher Folge. Eine weitere Oeffentlichkeit mag interessieren, daß eine außerordentliche Mitgliederversammlung vom 31. Mai 1930 sich intensiv mit den Fragen des Nachführungswesens im Kanton Luzern befaßte. Der außerordentlich lehrreiche Jahresbericht des Obmanns der Taxationskommission brachte u. a. die Diskussion auf die Widersprüche zwischen der heute noch geltenden kantonalen Vermarktungsinstruktion von Obwalden und der Eidg. Instruktion. Die Wahlen brachten die Bestätigung der bisherigen Mandatinhaber: Dändliker, Zug, Präsident; Aregger, Pffeffikon, Kassier; Götschi, Sarnen, Aktuar; Delegierter und 1. Revisor ist Widmer, Luzern, 2. Revisor Zündt, Schwyz. Die Taxationskommission setzt sich wie bisher zusammen aus Beck (Obmann), Dändliker und Rüegg. Unter Varia sind zu erwähnen: Beitrittsempfehlung der Gesellschaft für Kulturtechnik und der Gesellschaft für Photogrammetrie, Ausbildungsfragen, Taxationswesen und Delegiertenversammlung.

Zwei kurze Referate: Geometerarbeiten bei der Photogrammetrie

(Dändliker) und Güterzusammenlegungsfragen (Aregger) gaben Anlaß zu einer sehr rege benützten Diskussion.

Das verflossene Vereinsjahr unserer Sektion, die ein Gebiet von 6 Kantonen und Halbkantonen umfaßt, stand wieder im Zeichen innerer Geschlossenheit, guten Einvernehmens und reger Zusammenarbeit.

Für kommenden August ist eine Seefahrt mit den Damen nach Brunnen vorgesehen. Eine Herbstversammlung wird sich speziell mit Güterzusammenlegung im Kanton Luzern beschäftigen, während die Frühjahrsversammlung 1932 sich mit der Nachführung im Sektionskreis befaßt, beide Versammlungen mit orientierenden Referaten. D.

Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie.

Die Hauptversammlung der S. G. P. vom 14. März 1931 in Zürich hat den Vorstand für die Amtsperiode 1931/33 in folgender Weise neu bestellt: *Präsident*: Dr. ing. M. Zeller, Eidg. Techn. Hochschule, Zürich; *Sekretär*: H. Härry, I. Adjunkt des eidg. Vermessungsdirektors, Bern; *Kassier*: E. Berchtold, Ingenieur in Fa. H. Wild, Heerbrugg. Der um die Gründung und Entwicklung der Gesellschaft und besonders um die Durchführung des Internat. Kongresses für Photogrammetrie 1930 sehr verdiente bisherige Präsident Prof. Dr. F. Bäschlin hat eine Wiederwahl in den Vorstand abgelehnt.

Den beiden Referaten über die *Anlage, Durchführung und Prüfung der photogrammetrischen Arbeiten bei der eidg. Grundbuchvermessung* brachten die anwesenden Mitglieder und Gäste das volle Interesse entgegen. Die Ausführungen sollen in nächster Zeit in der Schweiz. Zeitschrift für Vermessungswesen wiedergegeben werden.

Samstag, den 25. April 1931, 14 Uhr, findet im *Bürgerhaus in Bern* die Frühjahrsversammlung der Schweiz. Gesellschaft für Photogrammetrie statt. Bei diesem Anlaß wird *Herr Vermessungsdirektor J. Baltensperger* sprechen über die *Entwicklung, Organisation und Kosten der photogrammetrischen Grundbuchvermessungen*. Eingeführte Gäste und weitere Interessenten sind zu diesem Vortrage freundlichst eingeladen.

Kleine Mitteilungen.

Zweite Meliorationsausstellung der Tschechoslowakischen Republik.

Im Rahmen der landwirtschaftlichen Frühjahrsausstellung, die vom 31. März bis 7. Juni 1931 in *Prag* stattfindet, wird die zweite Meliorationsausstellung der Tschechoslowakischen Republik veranstaltet werden. Die Organisation ist von der Zentrale der Meliorationsverbände und der Landwirtschaftlichen Gesellschaft der Tschechoslowakischen Republik unter Führung und Beteiligung des Landwirtschaftsministeriums übernommen worden.

Die Ausstellung, die gelegentlich des internationalen landwirtschaftlichen Kongresses veranstaltet wird, verfolgt den Zweck, die bisherige Entwicklung und das zukünftige Programm auf dem Gebiete der Wasserwirtschaft und Kulturtechnik in den einzelnen Ländern und in der ganzen Tschechoslowakischen Republik zu veranschaulichen. In das Ausstellungsprogramm wurden daher einbezogen: Regulierung von Wasserläufen, Wildbachverbauung und unschädliche Ableitung von Gebirgswässern, wirtschaftliche Ausnützung von Gewässern, alle Arten sog. Flächenmeliorationen, Entwässerung mittels Dränagen und offener Gräben, Bodenbewässerung durch Beregnung und Berieselung, Mergelung von Grundstücken, Moorkultur und Kultivierung von Rutschgebiet und Gelände, das vom Bergbau beschädigt wurde, Bau von Wasserleitungen